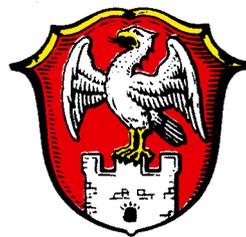


# Flintsbacher Bote



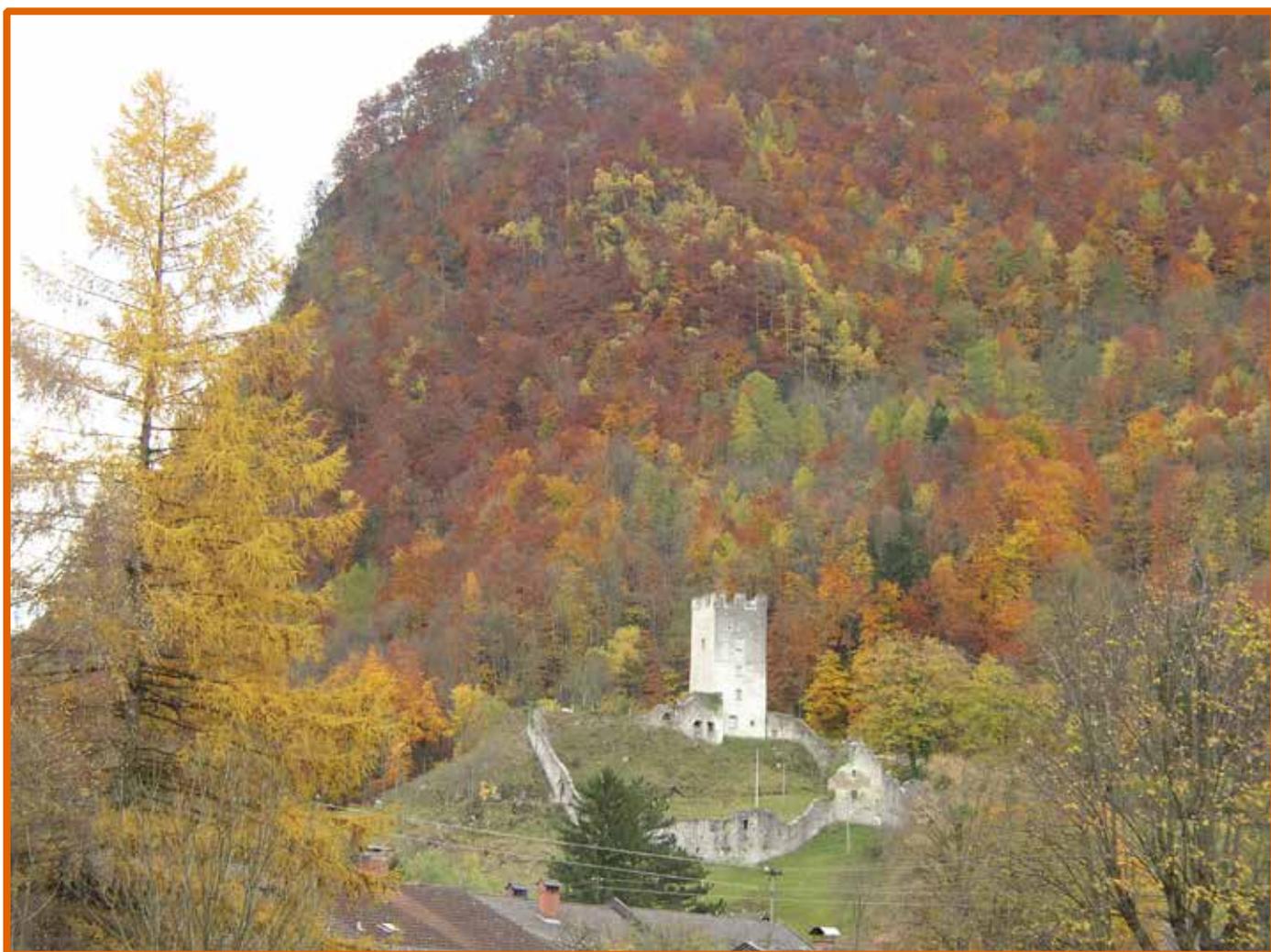
Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10  
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

**24. Jahrgang**

**November 2013**

**Nr. 258**



*Burg Falkenstein  
im Herbstzauber*

## Aus dem Gemeinderat

### **Neue Herstellungsbeiträge für Wasser und Kanal ab 01.10.2013 und neue Wasser- und Kanalgebühren ab 01.11.2013**

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn hat ein Fachbüro in Straubing, das auf die Beitrags- und Gebührenkalkulation für Wasser und Kanal spezialisiert ist, beauftragt, die gemeindlichen **Herstellungsbeiträge und Gebühren** neu zu berechnen. Im Rahmen dieser Kalkulation hat sich herausgestellt, dass die Gemeinde zur Einführung einer „gesplitteten Abwassergebühr“ verpflichtet ist. Mit Hilfe einer Gebietsabflussbeiwertkarte wurden die Grundstücke, die an einem Regenwasserkanal liegen, in verschiedene Zonen eingeteilt. Der Gebietsabflussbeiwert stellt den im entsprechenden Gebiet durchschnittlich vorhandenen Anteil der bebauten und befestigten Flächen an der Gesamtgrundstücksfläche dar. Den betroffenen Grundstückseigentümern wurde von der Gemeinde im Juni die gebührenpflichtige Fläche nach der Gebietsabflussbeiwertkarte mitgeteilt. In diesem Zusammenhang bestand auch die Möglichkeit, einen Antrag auf Einzelveranlagung zu stellen.

Bei der Berechnung der **Abwassergebühren** wurde eine neue **Schmutzwassergebühr** in Höhe von **1,58 €/m<sup>3</sup>** ermittelt. Gegenüber der bisherigen Gebühr ergibt sich eine Reduzierung von 0,16 €/m<sup>3</sup>. Die **Niederschlagswassergebühr** beträgt **0,23 € pro m<sup>2</sup> befestigte Fläche pro Jahr**.

Die Berechnung der **Wassergebühren** hat eine neue Gebühr von **1,06 €/m<sup>3</sup>** ergeben (Reduzierung gegenüber der bisherigen Gebühr von 0,06 €/m<sup>3</sup>). Die Grundgebühr für die Wasserzähler bleibt unverändert.

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungsanlage und Wasserversorgungsanlage **Beiträge**. Herstellungsbeiträge sind ein besonderes Entgelt dafür, dass einem Grundstück durch die Möglichkeit des Anschlusses an diese öffentlichen Einrichtungen ein Vorteil entsteht. Der Herstellungsbeitrag wird einmalig festgesetzt. Tritt eine Veränderung der Grundstücks- und/oder Geschossflächen ein, so sind Flächenmehrungen beitragspflichtig.

Aufgrund geänderter Finanzierung der Grundstücksanschlüsse sind jeweils zwei Beitragssätze zu bilden.

### **Herstellungsbeitrag Kanal**

Es muss zwischen Kanalanschlüssen vor dem 01.01.1995 und nach diesem Termin unterschieden werden. Ab diesem Zeitpunkt wurde der Betrieb und die Verwaltung der Ortskanäle von Flintsbach a.Inn vom Abwasserzweckverband Brannenburg/Flintsbach a.Inn auf die Gemeinde Flintsbach a.Inn übertragen. In den zum 01.01.1995 neu erlassenen Abwassersatzungen wurde festgelegt, dass die Kosten für die Grundstücksanschlüsse (Abzweig von der Kanalleitung bis zum Revisionsschacht) von der Gemeinde getragen werden. Vor diesem Zeitpunkt mussten diese Kosten vom Grundstückseigentümer erstattet werden. Mit der Kostenübernahme ergibt sich für die Beitragsermittlung ein höherer Kostenaufwand für die Gemeinde, der auch bei der Beitragsermittlung

seinen Niederschlag gefunden hat. Zusätzlich musste bei der Beitragsermittlung auch noch zwischen dem Investitionsaufwand für die Schmutzwasserentsorgung und dem Investitionsaufwand für die Niederschlagswasserentsorgung unterschieden werden.

#### **Beitrag ab 01.10.2013 mit Grundstücksanschlüsse (sog. Neuanschließer):**

Grundst.fläche Niederschl.wasserentsorgung: 2,70 €/m<sup>2</sup>

Geschossfläche Schmutzwasserentsorgung: 21,00 €/m<sup>2</sup>

#### **Beitrag ab 01.10.2013 ohne Grundstücksanschlüsse (sog. Altanschließer - bis 31.12.1994):**

Grundst.fläche Niederschl.wasserentsorgung: 2,42 €/m<sup>2</sup>

Geschossfläche Schmutzwasserentsorgung: 18,50 €/m<sup>2</sup>

#### **Beitrag lt. Satzung v. 15.10.2009 (gültig bis 30.09.2013):**

Grundst.fläche Niederschl.wasserentsorgung: 3,06 €/m<sup>2</sup>

Geschossfläche Schmutzwasserentsorgung: 15,33 €/m<sup>2</sup>

### **Herstellungsbeitrag Wasser**

Seit 06.03.1993 gehören die Grundstücksanschlüsse in voller Länge (öffentlicher und privater Grund) zur öffentlichen Einrichtung. Die Kosten hierfür werden von der Gemeinde getragen und werden über den Grundstücks- und Geschossflächenbeitrag finanziert. Vor diesem Zeitpunkt haben die „Altanschließer“ den Aufwand für die Herstellung der Grundstücksanschlussleitung mittels Einzelabrechnung entrichtet.

#### **Beitrag ab 01.10.2013 mit Grundstücksanschlüsse (sog. Neuanschließer):**

Grundstücksfläche: 1,03 €/m<sup>2</sup>

Geschossfläche: 6,30 €/m<sup>2</sup>

#### **Beitrag ab 01.10.2013 ohne Grundstücksanschlüsse (sog. Altanschließer - bis 05.03.1993):**

Grundstücksfläche: 0,44 €/m<sup>2</sup>

Geschossfläche: 2,88 €/m<sup>2</sup>

#### **Beitrag lt. Satzung v. 15.10.2009 (gültig bis 30.09.2013):**

Grundstücksfläche: 0,76 €/m<sup>2</sup>

Geschossfläche: 5,62 €/m<sup>2</sup>

Der Gemeinderat hat die Satzungsänderungen am 15.10.2013 beschlossen.

Die Beitragsänderungen sind bereits mit Änderungsatzung vom 25.09.2013 am 01.10.2013 in Kraft getreten. Die Gebührenänderungen sind ab 01.11.2013 wirksam. Darüber hinaus hat der Gemeinderat eine Neufassung der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Flintsbach a.Inn und eine Neufassung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Flintsbach a.Inn beschlossen.

Diese Neufassungen wurden der aktuellen Rechtsprechung angepasst und treten am 01.11.2013 in Kraft.

**Alle gebührenpflichtigen Grundstückseigentümer erhalten im November eine Endabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren. In diesem Bescheid sind auch die Vorauszahlungen für 2014 festgesetzt. Diejenigen Grundstückseigentümer, die eine Niederschlagswassergebühr bezahlen müssen, erhalten in den folgenden Monaten einen neuen Vorausleistungsbescheid, in dem auch die Niederschlagswassergebühr festgesetzt wird.**

## Die Gemeinde informiert

### Vergabe von Bauland für Einheimische

Im Bereich des Baugebietes „Fliederweg“ stehen noch zwei Doppelhausgrundstücke, die als „Bauland für Einheimische“ verkauft werden, zur Verfügung. Dies sind die Bauparzelle 10 (Fl.Nr. 1622) mit 428 m<sup>2</sup> zzgl. eines Miteigentumsanteils von 50 % aus der Parzelle 10 a mit 52 m<sup>2</sup>. Das Grundstück dient als Zufahrt für die Bauparzelle 10. Als weiteres Baugrundstück kann die Bauparzelle 18 (Fl.Nr. 1630) mit 451 m<sup>2</sup> erworben werden.

Kaufinteressenten können Bewerbungsunterlagen bei der Gemeindeverwaltung, Kirchstraße 9, 83126 Flintsbach a.Inn bei Herrn Pertl, Tel: 08034/3066-13 oder per E-Mail unter peter.pertl@flintsbach.de anfordern.

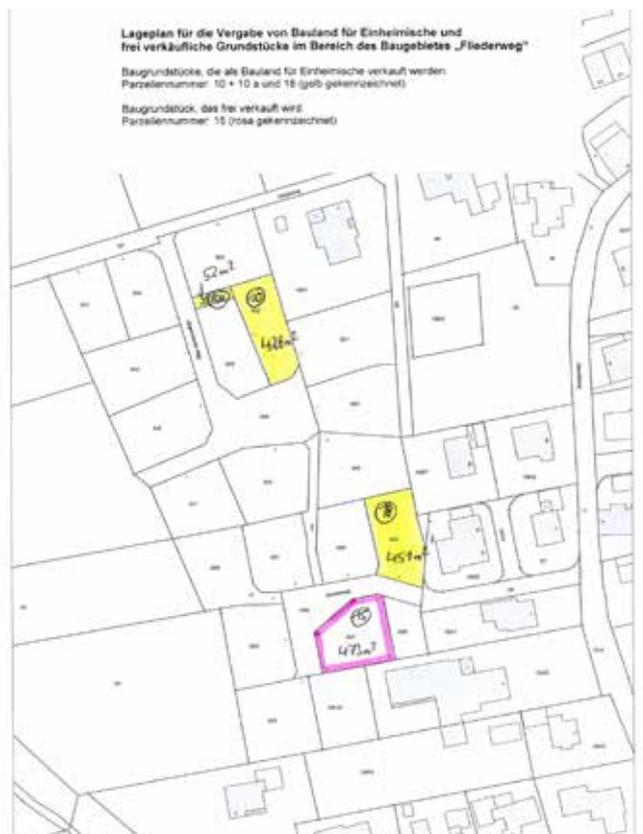
Die Richtlinien für die Vergabe von Bauland für Einheimische sind auf der Homepage der Gemeinde Flintsbach a.Inn unter Rathaus/Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

### Verkauf von Baugrundstücken ohne Bindung an Bauland für Einheimische

Im Bereich des Baugebietes „Fliederweg“ verkauft die Gemeinde Flintsbach a.Inn ein Baugrundstück mit der Parzellennummer 15 (Fl.Nr. 1627) ohne Bindung an Bauland für Einheimische auf dem „freien Markt“ mit einer Größe von 473 m<sup>2</sup>.

**Verkaufsbasis 315,00 €/m<sup>2</sup> + Herstellungskosten für Wasser und Kanal.**

Kaufinteressenten können Bewerbungsunterlagen bei der Gemeindeverwaltung, Kirchstraße 9, 83126 Flintsbach a.Inn bei Herrn Pertl, Tel: 08034/3066-13 oder per E-Mail unter peter.pertl@flintsbach.de anfordern.



### Einladung zur Bürgerversammlung

am **Mittwoch, 27. November 2013**  
um 19:30 Uhr  
im Gasthof Falkenstein in Flintsbach

Liebe Gemeindebürger und -bürgerinnen!

Ich darf Sie recht herzlich zu unserer Bürgerversammlung einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Ersten Bürgermeisters über allgemeine gemeindliche Angelegenheiten
2. Sachliche Aussprache – Wünsche und Anträge der Gemeindebürger

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihr

Wolfgang Berthaler  
Erster Bürgermeister

### Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Am Sonntag, den 17. November 2013 wird in Deutschland im Rahmen des Volkstrauertages an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht.

Da heuer an diesem Tag aber die Pfarrverbandsgründung in Flintsbach und Brannenburg erfolgt, wurden wir gebeten, die Gedenkfeier auf **Samstag, den 16. November 2013** vorzulegen. In Flintsbach findet die Gedenkfeier im Anschluss an den 18 Uhr-Gottesdienst statt.

Die Gemeindebürger sind zur Gedenkfeier herzlich eingeladen.

### Seniorenwegweiser

Die dritte Auflage des Wegweisers für Senioren des Landkreises Rosenheim steht ab sofort kostenlos für alle Interessierten zur Verfügung und ist im Rathaus erhältlich. Zudem steht eine digitale Version des Seniorenwegweisers auf der Internetseite [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) zum Herunterladen zur Verfügung. Die Broschüre enthält vielerlei Informationen wie Beratung für Pflegenden Angehörige, Rechtsberatung, usw. Auch wird informiert zu Schwerpunkten wie Bildung, Kultur oder Mobilität. Themen wie Pflegeversicherung, Sozialhilfe oder finanzielle Vergünstigungen werden im Bereich „Finanzielle und sonstige Hilfen“ vorgestellt. Im abschließenden Kapitel „Vorsorge für Krankheit, Unfall und das Alter“ geht es um schwierige und daher gerne verdrängte Themen wie Betreuungs- und Patientenverfügungen oder Testament und Sterbegleitung.

## Die Deutsche Rentenversicherung informiert

### Der Datenschutz in der gesetzlichen Rentenversicherung

Wer bei der Deutschen Rentenversicherung Leistungen beantragt, muss alle Tatsachen angeben, die für die Leistung erheblich sind und auf Verlangen der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zustimmen. Bezieht jemand bereits eine Leistung, sind Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind, oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen. Beweismittel sind zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers sind Beweiskunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

Die Angaben werden einerseits benötigt, um dem Einzelnen die ihm zustehende Leistung zu gewähren, und andererseits die missbräuchliche Inanspruchnahme von Sozialleistungen zu verhindern. Zumeist sind die bekannt zu gebenden Daten besonders sensibel und deshalb besonders schutzwürdig.

Daher garantiert die Deutsche Rentenversicherung jedem, der im Laufe seines Lebens mit ihr zu tun hat, die Wahrung des Sozialgeheimnisses. Jeder hat ein Recht darauf, dass der Rentenversicherungsträger keine Daten unbefugt und unbegrenzt erhebt, speichert, verarbeitet oder nutzt.

### Müllabfuhrtermine im Oktober

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 7. November und Donnerstag, 21. November.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden am Donnerstag, 7. November, Donnerstag, 14. November, Donnerstag, 21. November und Donnerstag, 28. November geleert.



Alle Bereitschaftspraxen und weitere Informationen unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de)

#### Wichtige Rufnummern:

- **116 117**  
Bundesweite Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst
- **112**  
Bei lebensbedrohlichen Notfällen (Notarzt und Rettungsdienst)

#### Bitte halten Sie Folgendes bereit:

- Name und Vorname
- Alter
- Ort, Postleitzahl, Straße, Hausnummer und Etage
- Telefonnummer (für möglichen Rückruf)
- Möglichst genaue Angaben zum Krankheitszustand
- Zettel und Stift

Bitte legen Sie nicht auf, wenn Sie in der Warteschleife landen. Sie werden in jedem Fall mit der Vermittlungszentrale verbunden.

### Gemeinde sucht Christbäume

Die Gemeinde benötigt für die öffentlichen Grünanlagen wieder mehrere Christbäume.



Wer möchte einen in seinem Garten stehenden Tannen- Kiefer- und Fichtenbaum für diesen Zweck der Gemeinde zur Verfügung stellen?

Der Baum wird vom gemeindlichen Bauhof umgeschnitten und abgeholt.

Wenn Sie einen Baum für diesen Zweck abtreten möchten, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Flintsbach, Tel. 08034/3066-0

### Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 07:00 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20:00 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

# 116 117

## DIE NUMMER, DIE HILFT! BUNDESWEIT.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen

### Was Sie noch beachten sollten:

- Nutzen Sie den Bereitschaftsdienst nur, wenn Sie akut erkrankt sind und nicht bis zur nächsten regulären Sprechzeit Ihres Arztes warten können.
- Hausbesuche werden nur dann durchgeführt, wenn diese medizinisch zwingend notwendig sind.
- Es kann im Bereitschaftsdienst zu Wartezeiten kommen.
- Wählen Sie bei lebensbedrohlichen Notfällen den Notruf unter 112.

**„Alte Post“ Fischbach**

\*\*\*\*\*  
 \*\*\*\*\*

**Adventmarkt in der „Alten Post“ Fischbach**

Bereits zum siebten Mal findet heuer in der historischen „Alten Post“ in Fischbach ein Adventmarkt statt.

Im Innenhof gibt es kulinarische Genüsse und Hüttenzauber und in der Tenne werden an den Verkaufsständen adventliche Dekorationen, Schmuck, Bilder, Kerzen, Karten, Duftöle, Keramik und vieles mehr angeboten.

Der Adventmarkt öffnet am Freitag, 29.11.2013, Samstag, 30.11.2013 und Sonntag, 01.12.2013 jeweils um 14 Uhr seine Pforten.

Für ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm werden wieder Flintsbacher Musik- und Gesangsgruppen sowie Gertis Märchenkiste sorgen.



**Es sind noch Verkaufsstände frei! Alle Vereine, Gruppen oder Privatpersonen, die sich am Adventmarkt mit einem Stand beteiligen wollen, können sich noch bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Tourist-Info, Tel. 08034/3066-19 melden.**

\*\*\*\*\*  
 \*\*\*\*\*

**Freitag, 29. November 2013, 20 Uhr  
 Volksmusikabend „s'Jahr draht si aussı“**



**Ein musikalischer Jahresausklang**  
 mit den Flintsbacher Saitenbläsern, der Bairrer Soatnmusi,  
 den Geschwister Stuhlmüller und den Valleyer Sängern  
 Sprecher: Siegi Götze

Eintritt 15 €

\*\*\*\*\*  
 \*\*\*\*\*

**Sonntag, 1. Dezember 2013, 18.30 Uhr  
 „Klassik im Advent“**

**Fast ausschließlich Flintsbacher Sängerinnen & Sänger  
 präsentieren ein buntes Programm.**

Mitwirkende:

Beatrix Schalk (Sopran), Christine Buchberger (Sopran),  
 Christina Millauer (Alt), Andreas Smettan (Tenor), Markus  
 Kotschenreuther (Tenor), Hans Gfäller (Bass) u.a.  
 Klavier: Jörg Müller



Eintritt 15 €

\*\*\*\*\*  
 \*\*\*\*\*

**Samstag, 21. Dezember 2013, 20 Uhr**

**Die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma,  
 gelesen von Fritz Mayr**

**musikalisch umrahmt von Hubert Huber (Orgel) und  
 dem Sulzberger Dreisang**

**Gedanken von Fritz Mayr:**

„Warum liest Du nicht die Heilige Nacht von Ludwig Thoma?“ Diese Frage musste ich immer wieder mit „nein“ beantworten, vor allem in der Zeit meiner langjährigen, volksmusikalischen Tätigkeit im Bayerischen Rundfunk und auch in den Jahren danach.

Ja, ich hatte einfach viel zu großen Respekt vor diesem einmaligen Kunstwerk unseres großen bayerischen Dichters und Schriftstellers Ludwig Thoma. Der hat uns damit ein Geschenk gemacht, das man nicht hoch genug schätzen kann. Dabei hat mich die „Heilige Nacht“ ein Leben lang begleitet...



Es fing damit an, dass man bereits im Kindesalter oder als Jugendlicher im Kreis der ganzen Familie am Radio saß, um von irgendeiner bekannten Rundfunkstimme die „Heilige Nacht“ zu erleben. Damals, vor ca. einem halben Jahrhundert, war es Willi Rössler, der mich mit seiner Interpretation ganz besonders beeindruckt hat. Dazu sangen die Fischbachauer Dirndl. Ohne die „Heilige Nacht“ am Heiligen Abend wäre nicht Weihnachten ge-

wesen. Später hatte ich dann das Glück, all die bekannten, großen Volksschauspieler persönlich kennenzulernen, die uns alle Jahre wieder die „Heilige Nacht“ mit ihren unverwechselbaren und markanten Stimmen in unsere Wohnstuben brachten: Toni Berger, Fritz Strassner, Gustl Bayrhammer, Karl Obermayr, um die Wichtigsten zu nennen. Ganz gleich, ob ich mit ihnen als Musiker unterwegs war, oder dann in meiner Rundfunkstätigkeit in anderer Funktion mit ihnen zu tun hatte, man konnte viel von ihnen lernen.

Letztes Jahr - nach Zuspruch einiger guter Freunde - war's dann so weit, dass i mi „onitraul“ hob, wia mia so sogn. Als musikalischen Beistand konnte ich dazu die Sulzberger Sängerinnen und Hubert Huber (Orgel) gewinnen und damit nahm die Geschichte „unserer Heiligen Nacht“ ihren Anfang.

Hubert Huber, der über drei Jahrzehnte an der Hochschule für Musik in München lehrte und Domorganist in Freising war, auch er ist mit unserer Volksmusik aufgewachsen. Wir haben uns bereits vor unserem Musikstudium beim Fandler Wastl als Volksmusikanten kennengelernt und experimentierten - vor allem in den letzten Jahren - mit Maultrommel und Orgel, was auch in „unserer Heiligen Nacht“ zum Tragen kommt. Was mich aber besonders freut, dass die Sulzberger Sängerinnen zusammen mit Hubert Huber die fünf Gesänge der „Heiligen Nacht“, die ich neu vertont habe, eigens für diese Veranstaltung in der „Alten Post“ einstudiert haben und damit ein erstes Mal zu hören sind.



So wünsch ich im Namen der drei Sängerinnen und Hubert Huber, dass Sie beim Zuhören eine ähnliche Atmosphäre verspüren, wie es sich Ludwig Thoma gewünscht hätte.

Eine ganz besondere Auszeichnung erfährt Ludwig Thomas „Heilige Nacht“ durch seinen großen Dichterkollegen Oskar Maria Graf. Zitat: „Es mag vielleicht als Rührseligkeit ausgelegt werden, wenn ich gestehe, dass ich die Heilige Nacht beim Lesen so empfinde, als säße ich als Kind wieder daheim in der warmen Stube und sähe all das Göttliche dieser Legende so menschlich und geheimnisvoll, als wär's etwas, das jedem von uns geschehen könnte.“

Eintritt: 12 €

**Freitag, 28. März 2014, 20 Uhr**

### **Comedy-Kabarett Steckerlfisch & Schlagsahne**

Mit dem erfolgreichen Comedy-Duo Angelika Aschbacher und Christian Haller erleben Sie Szenen, die das alltägliche Zusammenleben eines Ehepaares „auf den Punkt genau“ schildern.

..Wenn sich „die brave Ehefrau“ z.B. ein neues Outfit kauft und „der pragmatische Ehemann“ nur Augen für die flotte Nachbarin hat...

Absurd wird es dann, wenn „der Spinat“ Gegenstand einer Therapiestunde wird, indem der gebeutelte Patient von der innovativen Therapeutin in Hypnose versetzt wird und in ihm Kindheitstraumata hochkochen!

Musikalisch sind sie auch - sie mehr, er weniger: Im Lied „Ohne di“, das - wie die Ehe - lieblich anfängt und NUR LEICHT barsch aufhört, werden die Tücken zwischen den Geschlechtern klar.



Mehr Infos unter [www.steckerlfisch-schlagsahne.de](http://www.steckerlfisch-schlagsahne.de)

Eintritt: 12 €

**Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:**

**Gemeinde Flintsbach a.Inn  
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn  
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19  
Email: [anita.sammet@flintsbach.de](mailto:anita.sammet@flintsbach.de)**

## Kinderkrippe Sternschnuppe

### „Der Herbst ist da...!“

Zum Herbstanfang gibt es in unserem Garten und auf unseren Spaziergängen durch den Ort viel zu entdecken. Wir sammelten bunte Blätter, Kastanien und konnten endlich unsere Äpfel vom Baum ernten, denen wir schon das ganze Jahr beim Wachsen zugesehen haben. Nachdem wir die Äpfel genau betrachtet haben mit Stiel, Schale, Kernhaus und Kernen haben wir davon leckeren Kuchen zubereitet.

Gemeinsam haben wir auch Erntedank gefeiert. An einem Vormittag haben wir die Kirche besucht, um uns den Erntedankaltar anzusehen. Einige Gaben wie Brot, Kartoffeln, Tomaten und Trauben haben unsere Kinder sofort erkannt.

Einige Tage später konnten wir einen neuen Freund in unserem Morgenkreis begrüßen, der unverhofft in einem großen Blätterbad geschlafen hat. Sören ist eine sehr nette Igelhandpuppe, er hat uns vieles über sich erzählt, was er frisst und wo er schläft. Mit kreativen Angeboten, Liedern und unserem Obstigel haben wir das Thema abgerundet.

Zusammen haben wir uns auch mit den großen dicken Kürbissen beschäftigt. Es wurde nicht nur Kürbissuppe gekocht, sondern auch schöne Bilder gebastelt und unser Kürbismannlied gesungen.



Am 26. September fand im Mehrgenerationenhaus das Herbstfest statt. Großen Anklang fand das Kinderschminken mit Berta und Bettina aus der Kinderkrippe.

Text und Bild: Bettina Ebner und Marina Klinginger

## Kindergarten Märchenhaus

Seit dem 10. September hat der Kindergarten „Märchenhaus“ nach dreiwöchiger Sommerpause wieder geöffnet. Wir freuen uns alle „alten“, aber auch alle „neuen“ Kinder willkommen zu heißen.

Für die Kinder ist das neue Kindergartenjahr besonders jetzt in der Anfangszeit eine große Herausforderung. Für einige dagebliebenen Kinder bedeutet dies, dass ihre Freunde nun zur Schule gehen und sie sich einen neuen Freundeskreis aufbauen müssen. Allen „neuen“ Kindern sind Freundschaften erst mal zweitrangig. Vorab müssen sie sich an die neuen Gegebenheiten gewöhnen. Die Transition, d.h. der Übergang

vom Elternhaus in den Kindergarten, stellt sowohl für Kinder als auch Eltern eine große Umstellung dar.

Wir als pädagogische Fachkräfte werden den Kinder und Eltern in dieser Zeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Durch Kennenlernspiele, Lieder, Fingerspiele, Zuwendung und liebevolle Betreuung möchten wir den Kindern den Einstieg in die Gruppe erleichtern und gleichzeitig den Eltern das Gefühl und die Gewissheit geben, dass ihr Kind bei uns in guten Händen ist.



In unserem Team können wir als neue Kolleginnen Veronika Mayr und Lisa Winkler in der „Maulwurf-Gruppe“ begrüßen. Die „Marienkäfer-Gruppe“ wird durch Heidi Wilhelm und Elisabeth Smettan verstärkt. Auch die „Schmetterling-Gruppe“ hat durch Elena Zapf eine neue Verstärkung bekommen.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Kindergartenjahr und den ehemaligen Vorschulkindern einen schönen Schulanfang.

Auch den neuen Kollegen wünschen wir einen guten Einstieg und viel Freude mit den Kindern.

Text und Bild: Veronika Mayr

## Grundschule Flintsbach

### Feuerprobealarm

Am Freitag, den 27. September 2013 war es wieder soweit: die Feuerwehr Flintsbach führte an unserer Schule einen Feuerprobealarm durch. Auch die Kindergartengruppe, die im Schulhaus ihren Platz gefunden hat, wurde mit einbezogen. Ziel der Übung war, mit den Kindern und Lehrkräften das richtige Verhalten bei einem echten Feueralarm praktisch zu üben.

Zuerst besuchten die „Feuerwehler“ Elisabeth und Thomas die einzelnen Klassen. Dort erfuhren die Schüler Interessantes über die Bedeutung der verschiedenen Westen der Feuerwehrmänner, sowie über die Funktion des Atemschutzgeräts und natürlich darüber, wie sie sich bei einem Alarm verhalten müssen. Besonders gefiel den Schülern, dass sie die Westen, Masken und Helme selbst probieren durften. Auch das richtige Anstellen und Durchzählen, sowie der richtige Fluchtweg wurden geübt, sodass beim anschließenden Probealarm alles reibungslos funktionierte.

Den Abschluss der gelungenen Aktion bildete eine Übungseinheit zum richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher. Die erfolgreichen Löschversuche der Lehrkräfte wurden von den Schülern mit viel Applaus belohnt.



Wir denken, dass wir damit gut auf einen Ernstfall vorbereitet sind, der hoffentlich nie eintreten wird.

Vielen Dank an Elisabeth und Thomas, die sich viel Zeit für uns genommen habe!

Text und Bild: Friederike Selmayr

## Jugendcafe Brannenburg-Flintsbach

### *SansiBar bei Busparty*

Als Alternative zu Spezi und Co. gab es bei der vor kurzem veranstalteten Party des Bus- und Bauwagenvereins alkoholfreie Cocktails. Gemischt wurden diese von den fleißigen Mädels aus dem Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach.

„Ob dees funktioniert? ...“ – Martin Wons vom BWV und Christian Bauer aus dem JuCa hatten sich im Vorfeld viele Gedanken darüber gemacht, ob die Idee mit alkoholfreien Cocktail auf der Busparty klappen könnte. Da nicht nur die beiden, sondern auch die (teilweise aus Flintsbach kommenden) SansiBar-Mädels begeistert von der Idee waren, ließ man es auf einen Versuch ankommen.

Auch wenn sich nicht viele Partygäste an die alkoholfreie Bar wandten, waren doch alle, die einen Cocktail probierten, begeistert vom Geschmack und Aussehen. Die teils fruchtigen, teils süßen Getränke mit Strohalm und Garnitur schmeckten sogar den Musikern auf der Bühne.

Insgesamt war die Busparty ein schöner Abend. Da die Mädels hinter der SansiBar nicht wahnsinnig viel zu tun hatten konnten auch sie die Feier genießen, mit Freunden quatschen oder abdancen.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch mal bei Martin Wons und allen seinen BWV-Mithelfern bedanken, dass das JuCa die SansiBar aufbauen konnte. Für die stete, freundliche Unterstützung und Hilfe beim Auf- und Abbau sowie am Abend selbst. Großen Respekt an den ganzen Verein, der eine so tolle und friedliche Veranstaltung auf die Beine gestellt hat – eine Bereicherung für Flintsbach.

Text: Christian Bauer

## Inntal-Schule Brannenburg Sonderpädagogisches Förderzentrum

### *Viele Angebote für die Schüler/innen*

Die offene Ganztagschule und die gebundene Ganztagsklasse der Inntal-Schule Brannenburg starteten in ein neues Schuljahr mit einigen Freizeitangeboten zu den Themenbereichen Hip Hop, Sport, Kreatives Gestalten, Spiel (Bewegungs-, Tanz-, Brett- und kooperative Abenteuerspiele), Backen- und Kochen (Vertiefung und Erweiterung hauswirtschaftlicher Inhalte), sowie Tischtennis und Trommeln.

Zusätzlich erfreuten sich im vergangenen Schuljahr 2012 / 2013 einige weitere Angebote bei den Ganztagschülern großer Beliebtheit, wie der gemeinsame Nachmittag im Jugendtreff „JuB“ in Raubling, die Kooperationsangebote mit dem Jugendcafé „Juca“ in Brannenburg, die Erkundungstouren durch den Ort und der Ausflug zum In(n) Bowling Rosenheim.



Wir freuen uns schon auf ein aktives Schuljahr mit vielen weiteren Angeboten für die Schüler/innen.

Text und Bild: N. Nehring

### *Harlem Shake in der Medien AG der Inntalschule*

Insgesamt 9 Schülerinnen und Schüler haben sich freiwillig dafür entschieden, bei der Medien AG mitzumachen. Diese findet immer Montag nachmittags in der Freizeit der Offenen Ganztagschule der Inntalschule Brannenburg statt. Betreut wird die AG von Nathalie Nehring, der Ansprechpartnerin der offenen Ganztageschule und Christian Bauer vom Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach. Hier werden verschiedene Medienprojekte mit den SchülerInnen erarbeitet.

Das erste Projekt, das die SchülerInnen machen wollten, war ein ‚Harlem Shake‘. Das ist ein lustiger Tanz, der im Internet (Youtube) aktuell sehr bekannt ist. Hierzu braucht man eine Kamera, Verkleidung, das entsprechende Lied und Menschen. Der Tanz beginnt immer mit einer Alltagssituation. Nachdem eine Person anfängt wild zu tanzen, steigen alle anderen ebenfalls ein. Es muss möglichst lustig und verrückt

aussehen. Bestenfalls mit Verkleidung. Das hat allen sehr viel Spaß gemacht.



Weitere Aktionen in der Medien-AG fanden zum Thema Geocaching statt, sowie ein Fotokurs in und um Brannenburg.

Text: Medien AG Inntalschule, Bild: Christian Bauer

## Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

### Herbstfest im Mehrgenerationenhaus



Viel Spaß beim diesjährigen „Herbstfest“ im Mehrgenerationenhaus hatten die Besucher und Mitarbeiter des christl. Sozialwerks und der Kinderkrippe „Sternschnuppe“. Wegen des regnerischen und kühlen Wetters musste platztechnisch improvisiert werden und die zahlreichen Besucher verteilten sich in allen Räumen und freien Ecken im Haus; sogar die Garage wurde genutzt.



Ob „alt“ oder „jung“, „groß“ oder „klein“, alle Gäste kamen beim Kinderschminken, Stöpsel-Spiel, Musik, Verpflegung usw. auf ihre Kosten.



Besonders bedanken wollen wir uns bei der Kath. Frauengemeinschaft, die uns bei unseren Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus immer wieder ihr Kuchenbüffet zur Verfügung stellt und uns erst letzten Monat eine großzügige Spende über 500,-- € überreichte.

Text und Bilder: Sozialwerk

### Besuch fördert Zusammenarbeit

#### Johanna Schildbach-Halser, Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Rosenheim, im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Die Zusammenarbeit zwischen der Nachbarschaftshilfe Rosenheim (NH) und dem Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW) wird weiter intensiviert. Nachdem vor mehreren Monaten die ersten Gespräche stattfanden, besuchte die Erste Vorsitzende und Gründerin der Nachbarschaftshilfe Rosenheim, Johanna Schildbach-Halser mit Geschäftsführerin Beate Hoyer-Radtke das Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Angestoßen hat das Treffen CSW-Verwaltungsrat Johann Weiß, der gleichzeitig Heimfürsprecher im Tages-Pflege Haus „Johanna“ der Nachbarschaftshilfe ist. Geschäftsführende CSW Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling und Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler übernahmen die Führung durchs Haus. Johanna Schildbach-Halser und Beate Hoyer-Radtke, die mit der Nachbarschaftshilfe in Rosenheim ein ähnliches Pflegespektrum anbieten und mit dem „Rothenfußer Modell“ zurzeit einen Neubau errichten, waren sehr beeindruckt. Gerade der helle und freundliche Eindruck des Mehrgenerationenhauses, umgeben vom weitläufigen Therapiergarten, bietet ideale Voraussetzung zur Arbeit und Betreuung. In der reinen Tagesbetreuung befinden sich 10 Personen. Als sehr gute Idee findet Johanna Schildbach-Halser das „Café Miteinander“, das sich zunehmend zu einem allgemeinen Treff für Senioren entwickelt. Gleichzeitig finden sich aber auch jüngere Leute, z.B. zum Nordic-Walking-Treff mit Friedl Läufer ein.

Breiten Raum nahmen die Fachgespräche ein, wo sich die seit Jahrzehnten im Pflegegeschäft tätigen Expertinnen Johanna Schildbach-Halser und Monika Kaiser-Fehling intensiv austauschen konnten. Besonders interessant und zielführend waren die Ideen und Überlegungen zur im nächsten Jahr geplanten Erweiterung des Mehrgenerationenhauses. Hier zeigten sich Einblicke und Erkenntnisse zum laufenden Bau des Demenzzentrums Rosenheim – Schönfeldstraße, und des betreuten Wohnens über das Rothenfußer Modell, das durch die Nachbarschaftshilfe betreut wird, sehr nützlich.

Leidenschaftlich diskutierten die beiden Expertinnen über das Schattendasein, welches das Thema Demenzerkrankung in der Gesetzgebung führt. Johanna Schildbach-Halser, kürzlich wieder in den Bezirkstag gewählt, will sich diesem Thema gezielt annehmen um eine spürbare Verbesserung zu erreichen. Beendet wurde das Treffen mit Ideen zur Verbesserung der Zusammenarbeit, speziell im Bereich Fortbildung (der Seminarraum im Mehrgenerationenhaus ist optimal), fachlicher Austausch bis hin zur gegenseitigen personellen Unterstützung.



Von li. n. re. Johann Weiß - CSW Verwaltungsrat, Monika Kaiser-Fehling - geschäftsführende Pflegedienstleiterin, Beate Hoyer-Radtke - Geschäftsführerin Nachbarschaftshilfe -, Johanna Schildbach-Halser - Erste Vorsitzende und Gründerin der Nachbarschaftshilfe Rosenheim, Wolfgang Berthaler – Erster Bürgermeister und Erster Vorsitzender CSW.

Text: Johann Weiß, Bild: Lydia Huber

### **Flintsbacher Kinderchor spendet Erlös aus CD-Verkauf**

Kurz vor Ferienbeginn überreichte der Kinderchor Flintsbach eine Spende i.H. von 260,00 € an das Mehrgenerationenhaus. Das Sozialwerk bedankte sich herzlichst für das Engagement und für die öffentlichen Chorproben (einmal im Monat) bei den Kindern und ihren Betreuerinnen mit einem Eis. Die Senioren freuen sich stets über diese Unterhaltung und die Kinder werden gleichzeitig für das Miteinander von Alt und Jung sensibilisiert.



Text: Sozialwerk, Bild Petra Huber

## **Lust auf Mehr?**

...mehr Gesellschaft  
 ...mehr Abwechslung  
 ...mehr Freude am Essen  
 ...mehr Genuss

**Wir möchten gerne ab Herbst 2013 immer mittwochs einen**

**Offenen Mittagstisch im Café Miteinander anbieten:**

Drei-Gänge-Menü: **6,80 €**  
 (inkl. Tischgetränk)  
 mit  
 Kaffee/Tee und  
 selbstgebackenen Kuchen **8,50 €**

*Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder zurück.*



Sie haben Interesse? Würden gerne in Gesellschaft zu Mittag essen, plaudern, Kaffee trinken und 1 x pro Woche zu uns ins Mehrgenerationenhaus kommen, dann bitten wir Sie, diesen Abschnitt auszufüllen und bei uns abzugeben.

Damit wir planen können und wissen wann wir starten, brauchen wir Ihren Namen.

Name:.....Tel. Nr. ....

- Ja, ich würde gerne kommen
- Ich hätte Interesse und möchte mehr Informationen
- Ich habe Interesse an einem Hol - und Bringdienst

## Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken

### Entlastung und Austausch, Verständnis und Information

Das Betreuungsteam des Christlichen Sozialwerkes möchte Sie einladen, an unserem Treffen teilzunehmen:

**Termin: Dienstag, 12. November 2013**

**18.00 Uhr – 19.30 Uhr**

**im Mehrgenerationenhaus in Flintsbach, Oberfeldweg 5**

Betroffene Angehörige können sich untereinander austauschen und erkennen, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine sind.

Unser Gesprächskreis wird von geschulten Fachkräften begleitet; zum Thema "Demenz" erhalten Sie viele Informationen und Anregungen, um Ihnen den Umgang mit den Erkrankten zu erleichtern; auch über individuelle Entlastungsmöglichkeiten werden Sie informiert.

Falls Sie in dieser Zeit keine Möglichkeit zur Betreuung Ihrer erkrankten Angehörigen haben, sind wir Ihnen gerne behilflich, eine Lösung zu finden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Für weitere Fragen stehen wir gerne telefonisch während unserer Bürozeiten (08.00 – 15.00 Uhr), Tel. 0 80 34 / 43 83 zur Verfügung.

### Öffnungszeiten Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus

Montag und Mittwoch nachmittags, von 13 – 17 Uhr

Dienstag und Donnerstag ganztags, von 8 – 17 Uhr

Jeden 1. und jeden 3. Samstag im Monat von 9 bis 17 Uhr

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich Tel: 08034/4383

### „Café Miteinander“

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage):

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr,

Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr : Schafkopfrunde und Livemusik

**Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter:**

**www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“**



## Die Evangelische Pfarrei informiert



### Kirchenkonzert in der Michaelskirche

Am **24. November 2013 um 17 Uhr** gestalten Andrea Simona Kaltenecker (Sopran) und Veronika Schlaipfer (Klavier) unter dem Motto „Zwischen Dunkel und Licht“ eine Abendmusik zum Ewigkeitssonntag.

Auf dem Programm stehen neben Klavier-Solomusik von Claude Debussy, Frédéric Chopin und Johannes Brahms auch Lieder von Johannes Brahms, Franz Schubert, Robert Schumann, Fanny Hensel, Alban Berg und Hugo Wolf.

## Die Katholische Pfarrei informiert



### Ökumene in Brannenburg



### „Trauer und Trauerkultur heute“ - Vortrag und Diskussion

**Brannenburg,  
Pfarrheim Christkönig**

**Mittwoch, 13. November 2013, 19 Uhr**

Diamantbestattung, Friedwald, Seebestattung, Kirchliche und nichtkirchliche Bestattung - vieles ist in der heutigen Zeit in Umbruch. Klar ist auch: Trauer braucht Gestaltung und Form um zum Leben zu führen.

Pastoralreferent Ulrich Keller, Fachreferent für Trauerpastoral der Erzdiözese München und Freising hat daher seinem Vortrag den Titel gegeben: „Trauer und Trauerkultur heute“. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit zur Diskussion. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einer biblischen Besinnung.

## Wichtige Gottesdienste

**Patrozinium St. Martin, anschl. Stehcafé:**

Sonntag, 10.11., 10 Uhr

**Martinszug:** Montag, 11.11. um 17.30 Uhr (geändert!)

### Die Seniorenbeauftragte informiert:

**Gedächtnistraining** ist am Montag, 14. und 18. November um 14.30 Uhr im Pfarrheim

**Seniorengymnastik** ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

**Messe für verstorbene Senioren, anschließend Frühstück beim Bockmeier am Mittwoch, den 20. November um 8.30 Uhr in der Kirche Fischbach.**

## Aus den Vereinen

### Jugendfeuerwehr besucht Rutschenparadies

Beim diesjährigen Ausflug der Jugendfeuerwehr Flintsbach blieb keine Haut trocken, denn es ging in Europas größtes Rutschenparadies nach Erding. Nach der etwa 1,5 stündigen Zugfahrt über Rosenheim und München und einem kurzen Spaziergang zur Therme, war das Gedränge an der Kasse groß. Jeder wollte der Erste bei den Rutschen sein. Dank der großen Auswahl und der verschiedenen Schwierigkeitsstufen, war für jeden Jugendlichen wie auch Betreuer das Rutschenerlebnis garantiert. Manch Wagemutiger traute sich sogar an Rutschen wie der „KAMIKAZE“ oder „X-TREME FASER“, welche ihren Namen alle Ehren machten. Aber auch die ruhigeren Rutschen waren gut frequentiert. Zum Ausruhen ging es zwischendurch in die angrenzende Therme. Hier konnte man sich relaxt in einem der vielen kleinen Becken entspannen oder im großen Pool ein paar Runden schwimmen. Einige nutzten die Gelegenheit und probierten ein Salzpeeling oder eine Feuchtigkeitsmaske aus.



Es war für jeden was dabei! Nach vier Stunden Wasserplant-schen und Dauerrutschen machte man sich letztendlich erschöpft aber mit schönen Erinnerungen an den Jugendausflug 2013 auf den Heimweg.

Text: Peter Pertl jun., Bild: Tobias Geiger



### Gebirgsschützen und Veteranen feiern Dankgottesdienst

Die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach und die Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf haben sich wegen des großen Erfolges ihrer Gründungsjubiläen gemeinsam entschlossen, einen Dankgottesdienst in Form einer Bergmesse zu feiern.

Dazu fanden sich die Vorstandschaften beider Traditionsvereine, viele Vereinsangehörige, weitere Gottesdienstbesucher und Bergwanderer auf der Lechner Alm (1258 m, im Wendelsteingebiet) ein. Wie auch bei den Festen herrschte wieder Kaiserwetter. Pfarrer Helmut R. Kraus vom zu gründenden Pfarrverband Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach zelebrierte die Messe in herrlicher Bergumgebung. Milde Temperaturen und gute Fernsicht bildeten einen eindrucksvollen Rahmen.

Wie auch an den Festtagen sprach Pfarrer Helmut R. Kraus mit seiner Predigt den Gottesdienstbesuchern aus dem Herzen und sie waren begeistert. Die Fürbitten, welche den Dank für die gelungenen Feste und die Unfallfreiheit ausdrückten, aber auch auf das aktuelle Spannungsfeld der internationalen Kriege eingingen, verfasste und sprach Oberst a.D. Manfred Benkel.

Hauptmann Walter Wons von der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach bedankte sich zum Schluss im Namen der zwei Vereine bei den Organisatoren und allen Helfern.



*Pfarrer Helmut R. Kraus zelebrierte den gemeinsamen Dankgottesdienst, umgeben von der heimischen Bergwelt mit Fernsicht bis in die Berchtesgadener Alpen. Die Bergmesse wurde vom Bläserquartett der Musikkapelle Flintsbach umrahmt.*

Text und Bild: Johann Weiß

## Marketenderinnenschießen auf hohem Niveau

54 Teilnehmerinnen aus dem Inn-Chiemgau  
zeigten ihr Können

Das Gebirgsschützenbataillon Inn-Chiemgau, mit Kompanien aus den Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, veranstaltete in der Schießanlage des Sportheimes Oberaudorf das 18. Marketenderinnenschießen. Damit soll die Traditionspflege und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert werden. Ausgerichtet von der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach unter Verantwortung von Schützenmeister Sepp Lahner zeigten 54 aktive und ehemalige Marketenderinnen aus dem Bereich der 17 Kompanien hervorragende Schießleistungen. Geschossen wurde mit dem Kleinkaliber Gewehr auf 50 m, sitzend aufgelegt. Die 10 Schuss Ringwertung mit 100 möglichen Ringen wurde sensationell zweimal erreicht, sodass ein Bildfinish entscheiden musste. Siegerin des Marketenderinnenschießens wurde Teresa Funk (Gebirgsschützenkompanie (GSK) Audorf) vor Stefanie Grimme (GSK Neubeuern). Den dritten Platz mit 99 Ringen erreichte Anna Astner (GSK Neubeuern). Die Ehrenscheibe gewann Bettina Lechner (GSK Raubling). Die Flintsbacher Marketenderinnen Heidi Liegl, Angelika Nagl, Anneliese Weinhart, Veronika Nagl, Rosemarie Ritter, Johanna Kapfhammer, Viktoria Liegl und Katharina Braun erreichten mit Ergebnissen zwischen 97 und 75 Ringen Plätze zwischen dem 18. und 54. Rang. Die spannende Preisverleihung, welche 250 Gebirgsschützen, deren Angehörige und Gäste aus dem Inn-Chiemgau verfolgten, nahmen Gauhauptmann Fritz Kelzenberg und der Flintsbacher Gebirgsschützen Hauptmann Walter Wons vor. Jede Teilnehmerin konnte sich einen Sachpreis der Rangliste nach aussuchen. Mit einem gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaustausch klang die gelungene Veranstaltung aus.



Von links n. rechts Fritz Kelzenberg, Gauhauptmann Gebirgsschützenbataillon Inn – Chiemgau, Teresa Funk, GSK Audorf, Gewinnerin des Marketenderinnenschießens, Sepp Lahner, Schützenmeister GSK Flintsbach und verantwortlicher Leiter des Market.schießens, Bettina Lechner, GSK Raubling, Gewinnerin der Ehrenscheibe, Sepp Kirner, Bataillonsschützenwart, Walter Wons, Hauptmann GSK Flintsbach – ausrichtende Kompanie –

Text und Bild: Johann Weiß

## GTEV „D` Falkastoana“ Flintsbach

Liebe Mitglieder des Trachtenvereins,

am **Sonntag, den 24. November 2013** findet um 19.30 Uhr beim Schwaigerwirt die Jahresversammlung statt.

Nach drei Jahren stehen heuer wieder Neuwahlen an.

Da in den letzten Jahren bei den Versammlungen von ca. 480 Mitgliedern im Höchstfall siebzig und bei Neuwahlen noch weniger Mitglieder anwesend waren, möchten wir uns auf diesem Wege an euch wenden.

Wir appellieren an jedes weibliche und männliche Mitglied und an Euch Trachtenjugend an der Versammlung teilzunehmen.

Es braucht wirklich keiner Angst haben, dass ihm ein Amt aufgezwungen wird.

Es wäre der neu zu wählenden Vorstandschaft gegenüber fair, wenn sie das Gefühl haben kann, dass eine Vielzahl an Mitgliedern hinter ihnen steht und mit ihnen den eingeschlagenen Weg mit all seinen anstehenden Aufgaben, sowie die Pflege und den Erhalt des Brauchtums und der Kultur, aber auch die zeitgemäße Weiterentwicklung innerhalb des Vereins, mitträgt.

Wir sind auch jederzeit für konstruktive Anregungen und Kritik offen.

Wenn euch also die Zukunft des Trachtenvereins am Herzen liegt, dann "kemmt's zu da Versammlung am 24. November zum Schwaigerwirt".

Eure Vorstandschaft des Trachtenvereins "D` Falkastoana" Flintsbach e.V.

### Vorschau Dezember:

Sonntag, 8. Dezember Petersberg Messe um 10.30 Uhr für alle verstorbenen Mitglieder des Trachtenvereins.

## Die Polizeiinspektion Brannenburg informiert



### Keine Chance für „Radl-diebe“ - So schützen Sie Ihr Fahrrad

Die diesjährige Fahrrad-Saison ist für die meisten bereits zu Ende gegangen. Viele haben ihren geliebten „Drahtesel“ schon im sicheren Winterquartier verstaut. Diese Gelegenheit sollte genutzt werden, um kurz ein Resümee zu ziehen, ob das eigene Fahrrad optimal gegen Langfinger geschützt war oder ob hier in Zukunft Handlungsbedarf besteht.

Obwohl die Zahl der Fahrraddiebstähle im Dienstbereich der Polizeiinspektion (PI) Brannenburg im Zeitraum von Januar bis September 2013 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um rund 19 Prozent zurückgegangen ist, kamen doch wieder 54 Sachverhalte zur Anzeige. In einer Vielzahl dieser Fälle

waren die Räder entweder gar nicht oder zumindest unzureichend gesichert. Klar ist, dass es keinen hundertprozentigen Schutz gibt. Wer aber die nachfolgend genannten grundlegenden Hinweise beherzigt, macht es Fahrraddieben zumindest möglichst schwer.

\* Wichtigste und einfachste Maßnahme ist die Sicherung des Fahrrades durch ein gutes Schloss. Hier gibt es massive Panzerkabel-, Ketten- und Bügelschlösser. Diese sind aber nur wirksam, wenn das Fahrrad damit, am besten durch den Rahmen, an einem festen „Punkt“ angehängt wird.

\* Auch wer sein Rad in der Garage oder im Fahrradkeller unterstellt, sollte es abschließen. Zu bedenken ist hierbei, dass eine fehlende Sicherung gegen Diebstahl möglicherweise Auswirkungen auf einen eventuell bestehenden Versicherungsschutz haben kann.

\* Der beim Fahrradkauf oft mitgelieferte Fahrradpass sollte sorgfältig ausgefüllt, evtl. durch ein Foto ergänzt und sicher aufbewahrt werden. Wichtig ist im „Falle des Falles“ vor allem die Rahmennummer, welche bei den meisten Fahrrädern im Rahmen eingeschlagen ist. Sie ermöglicht eine zweifelsfreie Zuordnung.

\* Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sein Fahrrad codieren zu lassen. Hierbei wird eine zusätzliche Nummer, welche in verschlüsselter Form Rückschlüsse auf den Besitzer zulässt, am Fahrzeug angebracht. Informationen hierzu gibt es beispielsweise beim Allgemeinen Deutschen Fahrradclub ADFC.

\* Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sein Fahrrad und die Daten des rechtmäßigen Besitzers kostenfrei bei der Polizei registrieren zu lassen. Das Formular „Fahrradpass für die Registrierung durch die Polizei“ liegt bereits an vielen Fahrradgeschäften aus, es kann aber auch bei den Polizeidienststellen abgeholt bzw. ausgefüllt werden.

Sollten Sie Fragen zum Thema „Sicherung von Fahrrädern gegen Diebstahl“ haben, stehen Ihnen die Beamtinnen und Beamten der PI Brannenburg gerne für Auskünfte zur Verfügung.

## Verschiedenes



### Hotline gegen Ausbildungsabbruch

#### Ein Ausweg aus der „Ausbildungs-Krise“

Der Name allein spricht schon für sich: „Pro Ausbildung - Hotline gegen Ausbildungsabbruch“ heißt der neue Baustein, um den der Verein „Pro Arbeit Rosenheim e.V.“ jetzt seinen Katalog an Hilfsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene erweitert hat. Denn die Lage auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren zwar merklich entspannt; das erklärte Ziel der Betriebe jedoch, der Abschluss der Berufsausbildung, bleibt noch allzu oft auf der Strecke:

Etwa jeder vierte Auszubildende steigt einer Erhebung der IHK zufolge vorzeitig aus der Lehre aus. Die neue, kostenlose Anlaufstelle für Lehrlinge und Betriebe aller Branchen in Stadt und Landkreis will dem künftig vorbeugen und damit zugleich dem Fachkräftemangel in der Region gegensteuern. Bevor sich Alexander Halle-Krahl vom Verein „Pro-Arbeit“ aber gemeinsam mit den Betroffenen auf die Suche nach einem Ausweg aus der „Ausbildungs-Krise“ macht, wird zunächst einmal gründliche Ursachenforschung betrieben. Nicht selten sind die Jugendlichen mit falschen Vorstellungen in den Job gestartet und wollen deshalb schon bald die Flinte ins Korn werfen. Aber auch das Betriebsklima oder persönliche Probleme wie Schulden, Schwierigkeiten in der Familie oder eine ungewollte Schwangerschaft bringen junge Leute dazu, die Lehre zu „schmeißen“. Bei der Suche nach möglichen Lösungen kann Halle-Krahl insbesondere auf das engmaschige Netzwerk des Vereins zu einer Vielzahl von Beratungsstellen, Verbänden und Behörden zurückgreifen.

Einen wesentlichen Anteil an der Finanzierung der Hotline hat - neben einer Spende der BTG in Höhe von 75.000 € - die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim. Drei Jahre lang werden dort bis zu 25.000 € jährlich in das Modellprojekt fließen.

Mit diesem neuen Service spanne sich der Bogen an Hilfsangeboten nunmehr von der Grundschulzeit (Sozialarbeit an Schulen) über den Einstieg ins Berufsleben (Qualipatenprojekt, Ausbildungsstellenvermittlung) bis hin zur Abschlussprüfung im Lehrberuf. Und von dieser Nachhaltigkeit wiederum profitieren nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Unternehmen in großem Maße.

**Weitere Informationen zur Hotline gegen Ausbildungsabbruch gibt es bei Alexander Halle-Krahl vom Verein „Pro Arbeit“, Tel. 08031/80696-31.**

Karmelitenkloster Reisach  
www.kloster-reisach.de



### Vortragsreihe „Mystik und Spiritualität“

Montag, 18. November 2013, 19.30 Uhr  
im alten Klosterrefektorium

#### Sind alle mystischen Erfahrungen gleich? Mystische Erfahrung und religiöse Tradition

Referent  
Prof. Dr. Michael von Brück

Eintritt frei

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V. und dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

# Spielzeug- Wintersportmarkt

**NEU**

Samstag, den  
**23. Nov 2013**

**von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr**  
(für Schwangere mit Mutterpass ab 9.00 Uhr)

**Pfarrsaal, Flintsbach a. Inn**



**Erlös für einen guten Zweck!**

Infos und Anmeldung

[www.kleidermarkt-flintsbach.de](http://www.kleidermarkt-flintsbach.de)

## *Der Rosenheimer Nachtexpress: Immer sicher nach Hause kommen*

Die Nachtexpress-Linien im Nahverkehrsbereich Rosenheim verkehren in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag, um jugendlichen Nachtschwärmern Kino-, Gasthaus- und Discobesuche zu einem günstigen, jugendfreundlichen Tarif sicher und sorgenfrei zu ermöglichen.

**„Don't drink and drive“ – Nimm den Nachtexpress, wenn du Alkohol getrunken hast. Steige nicht in ein Auto wenn du weißt, dass der/die Fahrer/in Alkohol getrunken hat!**

Der Rosenheimer Nachtexpress bringt dich jedes Wochenende gesund und wohlbehalten nach Hause.

„Jeder Verkehrstote oder Schwerverletzte, den wir verhindern konnten, für den hat sich der Aufwand gelohnt“, so der erste Vorsitzende des Trägervereins „Nachtexpress“ Rudi Schleyer.

Jetzt gibt es wieder einen praktischen kleinen Faltfahrplan für alle Nachtbusse – erhältlich bei der Gemeinde!

Auf der Internetseite der Gemeinde Flintsbach a. Inn ist der Fahrplan der Linie Rosenheim-Kufstein ebenfalls eingestellt:

**Unter [www.flintsbach.de](http://www.flintsbach.de) - Freizeit/Tourismus – Jugend - kann man den Fahrplan auch herunterladen.**

## **Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung**

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

## **Veranstaltungskalender/Termine**

| Wann?                   | Was?   | Wo?                                     |
|-------------------------|--|---|
| SO, 10.11.<br>10 Uhr    | Patrozinium St. Martin   | Pfarrkirche                             |
| MO, 11.11.<br>17.30 Uhr | Martinszug   | Pfarrkirche                             |
| SA, 16.11.<br>18 Uhr    | Volkstrauertag<br>im Anschluss an den<br>Gottesdienst          | Pfarrkirche                             |
| MI, 20.11.<br>8.30 Uhr  | Messe für verst. Senioren<br>der Pfarrei, anschl.<br>Frühstück | Kirche<br>Fischbach                     |
| SA, 23.11.<br>9.30 Uhr  | Spielzeug- und Winter-<br>sportmarkt                           | Pfarrsaal                               |
| SO, 24.11.<br>17 Uhr    | Kirchenkonzert „Zwi-<br>schen Dunkel und Licht“                | Ev. Michael-<br>kirche Bran-<br>nenburg |
| SO, 24.11.<br>19.30 Uhr | Jahreshauptversamm-<br>lung Trachtenverein                     | Gasthof Fal-<br>kenstein                |
| MI, 27.11.<br>19.30 Uhr | Bürgerversammlung  | Gasthof<br>Falkenstein                  |
| FR, 29.11.<br>14 Uhr    | Adventmarkt  | „Alte Post“                             |
| FR, 29.11.<br>20 Uhr    | Volksmusikabend<br>„s' Jahr draht si aussì“                    | „Alte Post“                             |
| SA, 30.11.<br>14 Uhr    | Adventmarkt  | „Alte Post“                             |
| SA, 30.11.<br>14 Uhr    | Adventsbasar Frauenge-<br>meinschaft                           | Pfarrsaal                               |
| SO, 01.12.<br>14 Uhr    | Adventmarkt  | „Alte Post“                             |
| SO, 01.12.<br>18.30 Uhr | Konzert „Klassik im<br>Advent“                                 | „Alte Post“                             |
| SA, 07.12.<br>14 Uhr    | Tollwod  | Mehrgeneratio-<br>nenhaus               |



**Anzeigenschluss für die Doppel-Ausgabe Dezember/Januar ist der 18. November 2013**

Werbeanzeigen

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

**Steigenberger** energie

>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76  
www.steigennergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

HEINZ

**HEINRICH**  
Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach  
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75  
Mobil 01 51/12 70 03 18  
heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär · Heizung · Solar · Kundendienst · Schwimmbadtechnik

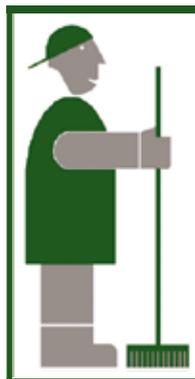
**Alpengasthaus Haagalm**

A-6361 Hopfgarten/Tirol

Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir eine zuverlässige Kraft für **Buffet & Service** ab ca. Mitte Dezember ein.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, +43/5335/8181 od. haagalm@aon.at



**Dienstleistungen für HAUS + GARTEN**

**WURZELSTOCKFRÄSEN**

Michael Stockhammer  
Dienstleistungen für Haus + Garten  
Tel. 0 80 34/20 48 + 0177/8 41 78 41  
www.wurzelfraeser.de

**NEU**  
Die Inntalkalender 2014

Inntaler Familienplaner & Ausflugsstipps

Wanderreiches Inntal 2014

2014

Alle Photographien & Photographen aus der Region

Ab jetzt in den Inntaler und Rosenheimer Buchhandlungen

HST

HST Verlag GBR  
Ruchstz 8  
83026 Flintsbach  
info@hst-verlag.de  
www.hst-verlag.de

Büroorganisation, Buchhaltung, Auftrag, Preispflege, Kundenpflege, Umsätze, Aufgaben, Lager, Archivierung, Korrespondenz, Rechnungen, Kundenpflege, Fakturierung, DMS, Einnahme, Archiv, Bestellwesen, Stücklisten, Angebote, Kontaktverwaltung, Artikel, waWi, Einkauf, Mahnung, Schriftverkehr, einfach, selbsterklärend, übersichtlich, komplett, unkompliziert

**Warenwirtschaft**

mit dem richtigen Werkzeug kann's Jeder...

**BAIOoffice**  
die kaufmännische Softwarelösung

BAIOsoft GmbH - Dr.-Beck-Straße 4 - 83043 Bad Aibling - Tel.: 08061 / 35098-10 - www.baiosoft.de